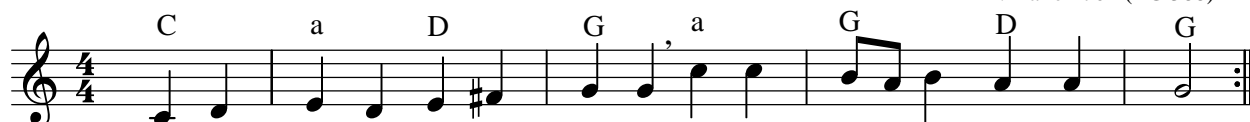


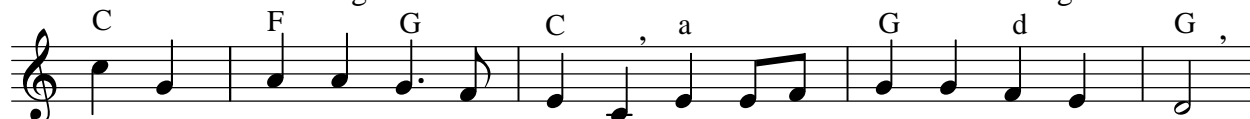
### 33. Freude an der Schöpfung

T: Philipp Spitta 1801-1859

M: Halle 1704 (EG 388)



1. O du schö-nes Welt-ge - bäu-de, das der Herr mit Glanz und Pracht  
uns zum Se-gen und zur Freu-de wun-der - herr-lich hat ge - macht!



O wie wird in al - len Stü-cken da die Lie - be of - fen - bar,



die den Men-schen zu be - glü-cken so er - find-risch sorg-sam war!

2. Ja man kann an allen Werken,  
kleinen, großen, nah und fern,  
die verborg'ne Weisheit merken  
des Allgüt'gen, unsers Herrn!  
Allen ist das Königssiegel  
ihres Schöpfers aufgedrückt,  
Erd' und Himmel sind ein Spiegel,  
drin man seine Huld erblickt.
3. In der Nähe, in der Ferne  
man viel tausend Zeugen trifft,  
wie die Blumen so die Sterne  
sind ja eine heil'ge Schrift,  
die, dem Kindersinn verständlich,  
wonnevolle Kunde gibt  
von dem Gott, der uns unendlich  
segnet, labet, tröstet, liebt.
4. O wie ist es schön, zu lesen  
in dem aufgeschlag'nen Buch  
der Natur von jenem Wesen,  
das man niemals hoch genug  
kann erheben, preisen, loben,  
das uns liebevoll umschlingt,  
dem der Chor der Engel droben  
laut das Dreimalheilig singt.
5. Ja, dich kenn' ich, Offenbarung  
meines Herrn in der Natur,  
seit aus eigener Erfahrung  
ich nicht bloß der Liebe Spur  
angedeutet, aufgeschrieben  
in den Werken seiner Hand,  
nein, ihn selbst und all sein Lieben  
wesentlich in Christo fand.